



# SPUREN DES 2. WELTKRIEGS IM HISTORISCHEN GRAVE



## Das Kasematten- museum Grave

### Landschaft mit Denkmälern

Weitere Infos über Grave in der Kriegszeit finden Sie in der Dauerausstellung des Kasematten-museums in den zwei Flusskasematten nahe der John-S.-Thompson-Brücke. Die dortige Umgebung hat sich seit dem 2. Weltkrieg kaum verändert; als Besucher laufen Sie durch dieselbe Landschaft wie damals die Befreier. Ab April bis Oktober ist das Museum samstags und sonntags von 13:00-17:00 Uhr geöffnet.

[www.graafskazemattenmuseum.nl](http://www.graafskazemattenmuseum.nl)

## Grave und Land van Cuijk

[beleefhistorischgrave.nl](http://beleefhistorischgrave.nl)

[f/beleefhistorischgrave](https://www.facebook.com/beleefhistorischgrave)  
[landvancuijk.nl](http://landvancuijk.nl)

### Tourist Information Grave

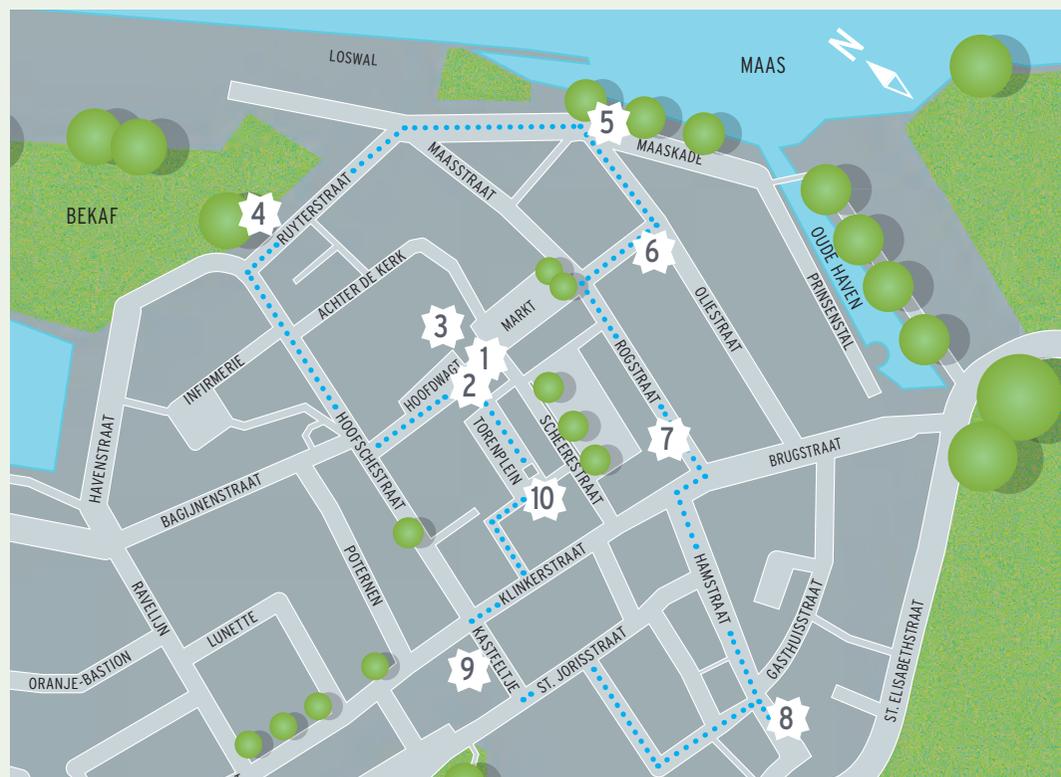
Besuchen Sie auch das Tourist Information Grave und das Besucherzentrum Zuiderwaterlinie im historischen Rathaus. Dort finden Sie eine große Auswahl an Broschüren sowie Reiseführern und unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter. Lernen Sie die Denkmäler des historischen Grave kennen.

Fragen Sie nach unserer Broschüre:

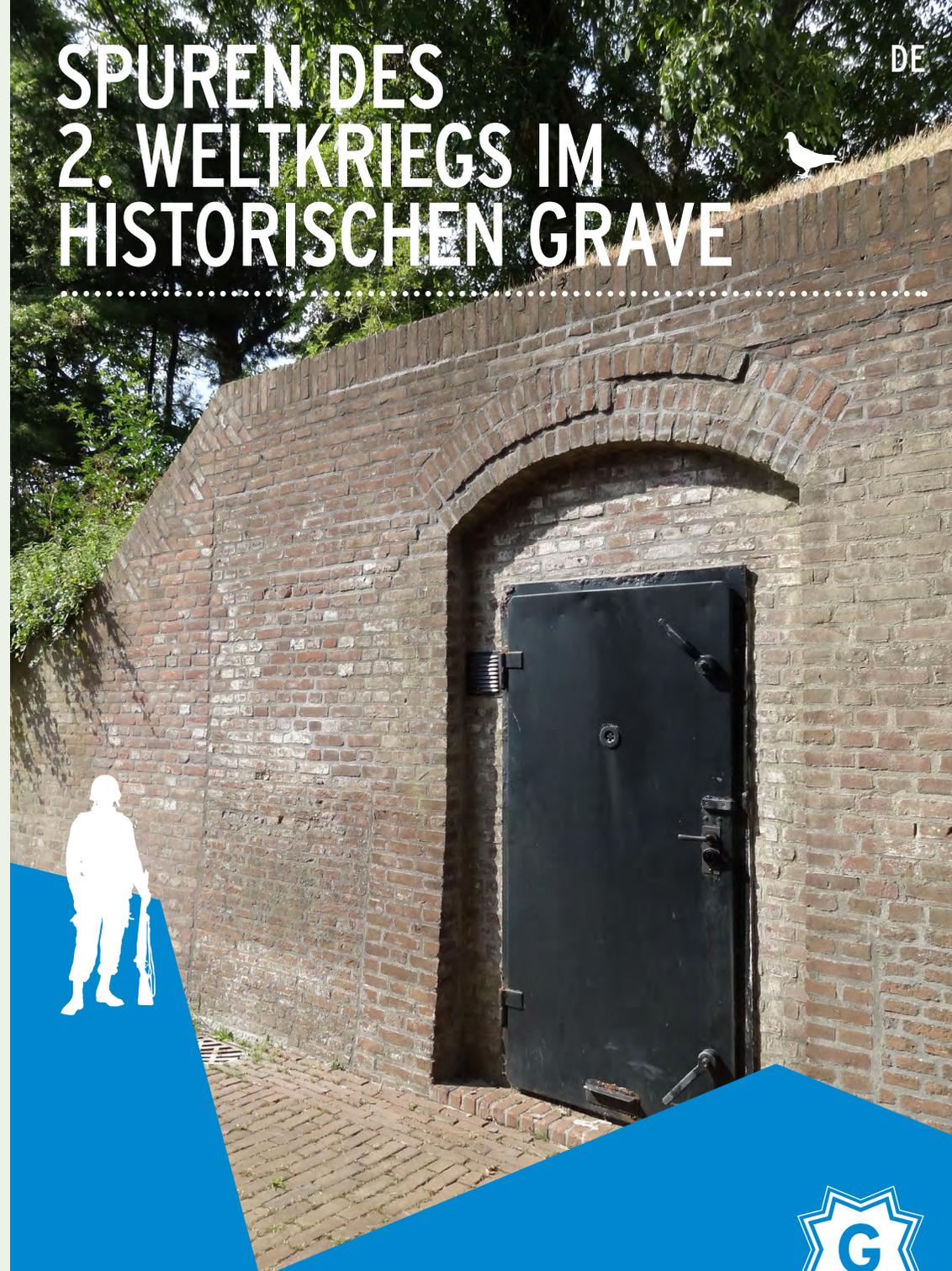
**Erleben Sie das historische Grave**

### Rundführung mit Führer

Lernen Sie mehr über die reiche und turbulente Geschichte und entdecken Sie mit einem erfahrenen Fremdenführer die verborgenen Schätze von Grave. Für Reservierungen wenden Sie sich bitte an das Tourist Information Grave. Infos unter +31 (0)486 87 00 67, oder mittels E-Mail an [toerismegrave@outlook.com](mailto:toerismegrave@outlook.com).



Diese Broschüre ist entstanden mit Unterstützung der Gemeinde Grave, dem Comité open monumentendagen Grave, Weijsters & Kooij Vormgevers, CumLingua Taal & Communicatie und Graeft Voort • Fotos: W&K, Ed van Alem, Graeft Voort | © 2019 Änderungen vorbehalten



KOSTENLOS



# Auf den Spuren des Zweiten Weltkrieges

In vielen Städten der Niederlande sieht man noch immer Spuren ihrer fünf Kriegsjahre. So auch in Grave. Bekannt ist die Eroberung der Brücke bei Grave während der Operation Market Garden im September 1944. Diese Broschüre führt Sie entlang einiger Spuren\* im Zentrum dieser historischen Stadt.

## Gedenktafel Cider White 1

### Historisches Rathaus, Hoofdwaag 2

Gegen Abend des 17. September 1944 erreichten die Alliierten die Stadt Grave. Das Rathaus wurde unter der Leitung von Major Wellems als Kommandozentrale des zweiten Bataillons des Infanterie-Regiments 504 eingerichtet. Dieses Regiment mit Namen 'Cider' als Radiocode hat Grave befreit. Jedes Regiment bestand aus drei Bataillonen mit Codenamen 'red', 'white' und 'blue'. Daher der Name der Kommandozentrale 'Cider White'. Die von Albert Sanders aus Nijmegen gefertigte Tafel aus Bronze besagt dies.



Am 18. September 1944 wird im historischen Rathaus die Kommandozentrale Cider White eingerichtet.



1938 inspektiert Bürgermeister Ficq die Truppen auf der Hoofdwaag.

## Tafel Bürgermeister Ficq 2

### Historisches Rathaus, Hoofdwaag 2

Die Tafel gedenkt Louis Ficq, ab 1919 Bürgermeister von Grave. Er wurde 1944 wegen unbeugsamer Haltung den deutschen Besatzern gegenüber in das Lager Vught und später nach Dachau transportiert, wo er am 9. März 1945 im Alter von 65 Jahren ermordet wurde.

## Erinnerungsaltar 3

### St. Elisabethkirche, Markt 3

In der Kirche befindet sich ein kleiner von der Kirchenleitung angefertigter Altar, da Grave und die Kirche den Krieg ziemlich unbeschädigt durchstanden haben.



## Kasematten 4

### Ruyterstraat, hinter dem Noorderblok

Hinter dem ehemaligen Klosterkomplex Noorderblok befinden sich Kasematten aus den 30er Jahren, die während des Krieges zuerst als Zufluchtsort für die französischen Priester und später den Deutschen als Munitionslager dienten. Während der Befreiung von Grave hielten sich in diesen Kasematten auch einige ortsansässige Familien aus Angst vor der Kriegsgefahr auf.

## Fallschirm aus Bronze 5

### Mauer neben der Maaspoort

An der Mauer neben der Maaspoort befindet sich ein Kunstwerk, das einen Fallschirm darstellt, der an die Fallschirmsprünge der 82. US-Luftlandedivision am 17. September 1944 an beiden Seiten der Maas erinnert. Der Fallschirm wurde vom Künstler Marcel Joosen aus Grave gefertigt.



## Synagoge 6

### Oliestraat, Ecke Korte Rogstraat

Die Synagoge aus dem Jahr 1871 wurde im Auftrag der damaligen blühenden jüdischen Gemeinde in Grave gebaut. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verringerte sich die Zahl der Juden in Grave. Die letzten zwei Juden sind in Nazi-Vernichtungslagern gestorben. Die Tafel besagt: 'Im Gedenken an die Vernichtung der heiligen Gemeinde Grave. Mögen ihre Seelen ins Bündlein der Lebendigen eingebunden sein (Sam. 25:29)'.

## Stolperstein 7

### für Nathan Gottlieb / Rogstraat 4

Stolpersteine sind Gedenktafeln im Bürgersteig vor den Häusern der Leute, die von den Nazis vertrieben, deportiert oder getötet wurden. Steine, über die man mit dem Kopf und dem Herzen stolpert. Um den Text zu lesen muss man eine Verbeugung machen. Stolpersteine sind eine Idee des deutschen Künstlers Gunter Demnig. Er hat in ganz Europa bereits zehntausende verlegt.



Gunter Demnig zeigt den Stolperstein für Dina.



Nathan Gottlieb vor seinem Laden.

Nathan Gottlieb, 1861 geboren, Vater von zwei Söhnen und Inhaber eines Manufakturladens an der Rogstraat 4. Im September 1942, nach dem Tod seiner Frau, ging er zum jüdischen Heim in Oss, von dort aus am 14. August 1943 nach Westerbork, danach nach Auschwitz und wurde dort am 27. August ermordet.

## Stolperstein und Relief 8

### für Dina van Leeuwen / Hamstraat 28

Dina van Leeuwen, 1880 geboren, arbeitete in der Metzgerei ihres Bruders Levie bis zu seinem Tod 1941. 1943 wurde die Gemeinde Grave aufgefordert 'alle Juden aus der Provinz zu entfernen'. Sie reist ab mit einem Koffer und trägt zwei Jacken, weil 'es in den deutschen Lagern vielleicht kalt sein könnte'. Das Relief des Künstlers Jan Ketterings an dem Haus stellt die Abreise von Dina dar. Vier Tage nach ihrer Ankunft in Westerbork wird sie nach Sobibor transportiert und am 16. April 1943 getötet.

## Sozietät Tot Nut en Vermaak 9

### 't Kasteeltje (Das Schösschen)

Im Krieg war dieses Gebäude ein vorübergehender Wohnsitz der 'Brüder der Liebe' des Internat Jonkerbosch. Sie mussten umziehen als die Sozietät am 17. September 1944 als Nothospital und als Unterkunft der alliierten Truppen diente. In diesem Monat wurde jeder freie Platz in Grave als Unterkunft für Alliierte genutzt.

## Tafeln für die Gefallenen 10

### Torenplein

Am Belfort befinden sich zwei Tafeln. Eine mit den Namen der 32 Bewohner aus Grave, Escharen und Velp, die während des Zweiten Weltkrieges ums Leben kamen. Die Andere zum Gedenken an alle Soldaten aus der Gemeinde Grave, die ab 1945 bei bewaffneten Konflikten oder Friedensmissionen weltweit das größtmögliche Opfer gebracht haben.

\* Die Zahlen finden Sie auf dem Stadtplan auf der Rückseite dieser Broschüre.